

tearfund

Deutschland

Nächstenliebe, grenzenlos

Jahresbericht 2020



INHALT

Wer wir sind	02
Vision und Selbstverständnis	02
Der Verein	02
Netzwerke	03
Team Berliner Büro	03
Hier sind wir tätig	04
Was wir erreicht haben	06
Wirkungsbericht	06
Pakistan	07
Jemen	08
Somaliland	09
Jordanien	10
Türkei	11
Berichte 2020	13
Bericht Vorstand	13
Bericht Aufsichtsrat	14
Finanzbericht	15

Herausgeber:
Tearfund Deutschland e. V.
Müllerstr. 61a
13349 Berlin
Tel. 030 / 555 78 335 - 0
info@tearfund.de
www.tearfund.de

Redaktion: Martin Knispel, Jelena Scharnowski, Ines Baumann
Design: Jan Röhle

Titelbild und Bild Seite 6 von Simeon Birkenstock. Alle weiteren Bildrechte liegen bei Tearfund Deutschland.
Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Bezeichnungen auf die weibliche Form verzichtet. Gemeint sind jedoch in allen Fällen Personen aller Geschlechter.



„Armut setzt Menschen Grenzen. Nächstenliebe überwindet sie.“

Als Tearfund Deutschland e.V. sind wir davon überzeugt, dass es zutiefst richtig ist, sich weltweit gegen Armut und Unrecht einzusetzen. Menschen können ihr Potenzial und ihre von Gott gegebenen Gaben nur zur Entfaltung bringen, wenn sie die Möglichkeiten dazu bekommen. Dazu gehören Bildung ebenso wie ein Leben in Sicherheit und Frieden, gute Ernährung und gesundes Wasser. Oft sind es banale Dinge, die zu Armut und Unrecht führen: verschmutztes Wasser macht krank, oft trifft es zuerst die Kinder. Werden sie krank, fällt für sie die Schule aus. Haben die Eltern kein Geld für Medikamente, drohen schlimme Infektionen. Sehr schnell ist das Leben der Kleinsten bedroht. Ein Teufelskreis!

Seit über 20 Jahren arbeiten wir daran, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Wir leisten Nothilfe im Jemen und kämpfen gegen die Dürre in Somaliland. Wir leisten Corona-Vorsorge. Wir versorgen Geflüchtete in Jordanien oder in der Türkei. Wir bringen Christen mit Muslimen in Pakistan zusammen, damit sie friedliche Formen des Miteinanders finden. Das tun wir professionell und sorgfältig. Unsere Mitarbeitenden sind Fachleute auf ihrem Gebiet und haben langjährige Erfahrung. Das DZI Spendensiegel garantiert für unsere gute fachliche Qualität. Gleichzeitig motiviert uns unser Glaube an Jesus Christus dazu, diese Wege mit Menschen gemeinsam zu gehen. Und manche Wege dann auch gemeinsam lange zu laufen. Denn Nächstenliebe überwindet Grenzen und verbindet uns miteinander.

Im vergangenen Jahr 2020 konnten wir insgesamt ca. 49.000 Menschen durch unsere Arbeit helfen, ihr Leben zu verbessern. Das hat die Welt dieser Kinder und Familien oft grundlegend verändert. Denn jeder einzelne Mensch zählt und ist wichtig. Dass wir dabei mit vielen anderen mithelfen konnten, Leben zu verbessern, macht uns sehr dankbar.

Der Jahresbericht 2020 gibt Ihnen die Möglichkeit, etwas genauer hinzuschauen. Wir berichten über unsere Länder und über die Auswirkungen unserer Arbeit. Wir zeigen Ihnen, was mit den uns anvertrauten Geldern geschieht. Und wir laden Sie ein: machen Sie mit! Werden Sie zu einem Menschen, der Grenzen überwindet und Menschen ein Leben ohne Armut ermöglicht.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Ohne Sie wäre diese Arbeit nicht möglich!

Ihr

Dr. (UNISA) Martin Knispel
Vorstand Tearfund Deutschland e.V.



WER WIR SIND

VISION UND SELBSTVERSTÄNDNIS

Tearfund Deutschland setzt sich für eine Welt ohne Armut ein, in der benachteiligte Menschen die Möglichkeit erhalten, ihr von Gott gegebenes Potenzial zu entfalten. Als deutscher Teil des weltweiten Tearfund Netzwerkes arbeiten wir mit lokalen Partnern und Kirchen daran, Einzelne, Familien und lokale Gemeinschaften in die Lage zu versetzen, die Auswirkungen von Konflikten, Armut und Ungerechtigkeit zu überwinden.

Der christliche Glaube motiviert uns, grenzenlose Nächstenliebe zu leben. Wir sind eine betende und glaubende Gemeinschaft von Christen und Christinnen. Unser Engagement gegen Armut und für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung entspricht christlichen Werten, wie auch den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

DER VEREIN

Tearfund Deutschland e. V. ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein und wird von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und den Länderprogrammen getragen. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der geschäftsführende Vorstand.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Aufsichts- und Kontrollorgan des Vereins. Sie bestimmt die Grundsätze der Arbeit des Vereins und ist verantwortlich für die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes des geschäftsführenden Vorstandes sowie des Rechenschaftsberichtes des Aufsichtsrates.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der laufenden Geschäftsführung des Vorstandes zuständig. Er prüft den jährlichen Bericht des externen Wirtschaftsprüfers und stellt ihn der Mitgliederversammlung vor.

Peter Jakobus

Bernd Gülker

Michael Voß

Alexander Gentsch

Geschäftsführender Vorstand

Der alleinige geschäftsführende Vorstand wird von der Mitgliederversammlung berufen. Er ist für die Erarbeitung und Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele, die strategische Ausrichtung der Organisation sowie alle täglichen Angelegenheiten des Vereins zuständig.

Vorstand, Dr. (UNISA) Martin Knispel

Leitungsteam

Um den Vorstand zu unterstützen, ist ihm ein internes Leitungsteam zugeordnet, welches sich aus den Abteilungsleiter/innen folgender Bereiche zusammensetzt.

Leitung Programme

Stephan Krämer (bis Juni 2021)

Leitung Finanzen

Kerstin Kaie

Leitung Kommunikation

Jelena Scharnowski (seit Sep 2020)

NETZWERKE

Zusammen erreicht man mehr. Tearfund Deutschland arbeitet mit vielen Partnern zusammen und engagiert sich in verschiedenen Netzwerken, um gemeinsame Anliegen voranzubringen.



UNSER TEAM IN BERLIN



Dr. (UNISA) Martin Knispel



Michaela Hamm (bis April 2021)



Stephan Krämer (bis Juni 2021)



Kerstin Kaie



Denise Wölpert



Ines Baumann



Jelena Scharnowski



Marieli Mendez



Steffen Wiese



Beate Rieger



Rachel Lisske

HIER SIND WIR TÄTIG

Wir leben grenzenlose Nächstenliebe in sieben muslimisch geprägten Ländern. Eigene Teams und/oder lokale Partnerorganisationen führen die Projekte vor Ort durch.

TÜRKEI ①

- Seit 2015
- Projekte durch lokale Partnerorganisationen
- Inklusion: Hilfe für Familien mit Kindern mit Behinderung
- Bildung: Hilfe für geflüchtete Kinder aus einer ethnischen und religiösen Minderheit zur Eingliederung in das Schulsystem
- Covid-19 Hilfe für Geflüchtete und besonders bedürftige Familien
- Begünstigte: 853** | Ausgaben: 66.876€

SYRIEN ②

- Seit 2017
- Fertigstellung der Sanierung von 28 beschädigten Häusern, um den Zugang zu Grundbedürfnissen wie Sicherheit, Wasser und Strom zu gewährleisten
- Monitoring und Evaluation des Projektes
- Begünstigte: 280** | Ausgaben: 21.207€

IRAK ③

- Seit 2014
- Im Jahr 2020 fanden keine Projektaktivitäten statt
- Projektauvaluierung und Berichterstattung an den Geldgeber
- Ausgaben: 10.099€

JORDANIEN ④

- Seit 2014
- Familienstärkung für Flüchtlinge und Bedürftige: Kinderprogramm, Alphabetisierungskurse, Ehe-, Ehevorbereitungs- und Erziehungskurse
- Einkommensgenerierung: Kurse für die Gründung von Kleinunternehmen und weitere Betreuung durch Mentoren
- Nothilfe (Covid-19 und Winterhilfe) für besonders bedürftige Familien
- Begünstigte: 15.248** | Ausgaben: 1.212.324€

JEMEN ⑤

- Seit 1998
- Nothilfe: Wasser- und Sanitärversorgung, Ausgabe von Wasch- und Hygieneartikeln; Hilfe zur Eindämmung von Epidemien wie Cholera und Covid-19 durch Ausgabe von Medikamenten und Aufklärung; Verteilung von Lebensmitteln
- nachhaltige Entwicklungshilfe: Regenwassersammlung; Anschluss von Toiletten an Abwasserentsorgung
- Begünstigte: 10.700** | Ausgaben: 334.553€

PAKISTAN ⑥

- Seit 2000
- Friedensförderung: „Faith Friends for Peace“; interreligiöser Dialog auf allen Ebenen, der zur Umsetzung konkreter Entwicklungsaktivitäten in den Nachbarschaften führt
- Zahnärztliche Versorgung
- Begünstigte: 10.400** | Ausgaben: 198.619 €

SOMALILAND ⑦

- Seit 2004
- Schulungen für Hirten und Bauern, z. B. nachhaltige Weidelandbewirtschaftung, Vorsorgepläne für Dürrezeiten
- Aufbau von Gemüsegärten & Gewächshäusern
- Regenwassersammlung
- Selbsthilfegruppen für Frauen (Alphabetisierung, Einkommensgenerierung)
- Nothilfe in Dürrezeiten (Wasser, Hilfspakete, Futtermittel)
- Begünstigte: 11.472** | Ausgaben: 111.281€



DIE GLOBALEN ZIELE Für Nachhaltige Entwicklung

Tearfund Deutschland e.V. arbeitet an nachhaltigen Lösungen. Wir leisten somit einen Beitrag zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, die 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen beschlossen wurden. Insbesondere betrifft dies die folgenden acht der insgesamt 17 formulierten Ziele:



*Anmerkung: Da es deutliche Unterschiede zwischen den jeweiligen Projektaktivitäten, lokalen Umständen und Definitionen der Geldgeber bezüglich der direkten und indirekten Begünstigten gibt, sind diese Zahlen in den einzelnen Ländern nicht uneingeschränkt vergleichbar. Wir nennen deshalb die Gesamtzahl der direkt und indirekt Begünstigten.



FRIEDEN IN PAKISTAN

WAS WIR ERREICHT HABEN

WARUM BEOBACHTEN WIR DIE WIRKUNG UNSERER ARBEIT?

Wir streben hohe Qualitätsstandards und eine transparente Umsetzung unserer Projektarbeit an. Qualitätssicherung und Wirkungsbeobachtung sind deshalb ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Ziel der Wirkungsbeobachtung ist es deshalb, Rechenschaft über die Auswirkungen unserer Arbeit in all unseren unterschiedlichen Kontexten abzulegen.

WIE BEWERTEN WIR DIE WIRKUNG UNSERER ARBEIT?

Um einen effektiven Einsatz unserer anvertrauten Spendengelder zu gewährleisten, begleiten wir die Projekte und die Arbeit unserer Projektpartner vor Ort durch Monitoring Besuche, Evaluationsberichte und über externe Fachberater. Zudem erhalten wir monatliche Fortschritts- und Finanzberichte unserer Partner, die wir überprüfen. Die Aufgabe ist dabei, herauszufinden, ob die anvisierten Ziele und Wirkung der Projektplanung in der Durchführung auch erreicht werden. Für die zu erreichenden Ziele werden Indikatoren festgelegt, dokumentiert und überprüft. So ist es möglich, Veränderungen und Fortschritte zu messen.

Über jedes der durchgeführten Projekte werden jährlich vier Berichte erstellt, die den aktuellen Fortschritt dokumentieren, Schwachstellen aufzeigen und Verbesserungsvorschläge geben.

Dies wird in der Programmabteilung bewertet und anschließend mit den Partnern vor Ort besprochen. Jedes Projekt wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und bewertet, dadurch geben wir Rechenschaft über die Wirkung unserer Arbeit. Projektpartner oder eigene Mitarbeiter orientieren sich an den internen Richtlinien und Vorgaben zum Programmmanagement, zur finanziellen Umsetzung und der Dokumentation der Projekte.

Darüber hinaus verfügen wir als Gesamtorganisation über ein internes Regelwerk an internationalen Standards und Prozessbeschreibungen, die laufend überarbeitet und angepasst werden. Als Teil der internationalen Tearfund Familie standardisieren alle 11 Geberländer seit 2020 unsere gemeinsamen Regelwerke und haben interne regelmäßige Überprüfungsmechanismen festgelegt.

WELCHE STRATEGIE UND VISION LIEGT UNSERER PROJEKTARBEIT ZUGRUNDE?

Für jedes unserer Einsatzländer erarbeiten wir seit 2020 eine angepasste 6- Jahresstrategie. Projekte müssen deshalb zur Erfüllung der Gesamtstrategie und deren Ziele beitragen. Die Strategie wird gemeinsam mit unseren Tearfund Partnern regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

PAKISTAN

Die Bevölkerung Pakistans wächst rasant. Bereits heute leben etwa 207 Millionen Menschen in Pakistan. 96 Prozent der Pakistanis sind Muslime, größtenteils Sunniten. Die übrigen immerhin 7,5 Millionen Menschen sind vor allem Christen, Hindus und Sikhs. Aufgrund der vielfältigen Glaubensüberzeugungen sind Versöhnung und Frieden in Pakistan sehr wichtige Themen. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu gewaltsamen Auseinandersetzungen und Diskriminierungen religiöser Minderheiten. Um die Basis für ein friedliches Zusammenleben in Pakistan zu schaffen, ist das Bemühen um Toleranz und Akzeptanz der verschiedenen Religionen unabdingbar.



ZIELE UNSERER ARBEIT

Der Fokus von Tearfund Deutschland e.V. liegt vor allem auf der Versöhnung und der Stärkung ausgegrenzter Minderheiten im Land, um Ausbrüche von Gewalt, Konflikten und Diskriminierung vorzubeugen. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und Kirchen sind tragfähige Beziehungen entstanden, durch welche wir unsere Projekte vor Ort umsetzen.

„Faith Friends Groups“: Aufbau interreligiöser Netzwerke

- der Aufbau und die Begleitung eines lokalen Netzwerkes („Faith Friends Groups“), bestehend aus Repräsentanten der lokalen christlichen, muslimischen, hinduistischen und Sikh Gemeinden
- Einbeziehung von Frauen und Jugendlichen in die Leitung solcher Gruppen, um nachhaltig Toleranz, Akzeptanz und ein friedliches Miteinander zu fördern
- Langfristig soll ein solches Netzwerk in jeder Provinz auf Nachbarschaftsebene erarbeitet werden
- erste Treffen eines „Faith Friends“-Komitees auf nationaler Ebene konnten bereits realisiert werden

Zahnärztliche Versorgung

- Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem „Christ Church Community Center“ in Rawalpindi
- kostenlose oder günstige zahnärztliche Untersuchungen für Menschen in Armut

UNSERE AKTIVITÄTEN

- 1.278 Menschen engagieren sich in unseren Faith Friends Groups, von denen 437 Frauen sind; weitere etwa 9.000 Menschen werden durch die Gruppen erreicht
- 35 Patienten erhielten eine zahnärztliche Versorgung

Weitere Informationen unter: www.tearfund.de/laender/frieden-in-pakistan



NOTHILFE FÜR FAMILIEN



HILFE GEGEN DIE DÜRRE

JEMEN

Der Jemen ist eines der ärmsten Länder der arabischen Welt und leidet unter der größten humanitären Katastrophe unserer Zeit. Die Not der Bevölkerung ist unermesslich. 16,2 Millionen Menschen leiden an akutem Hunger. Sie wissen nicht, wo sie ihre nächste Mahlzeit oder sauberes Trinkwasser herbekommen. Mit dem Ausbruch von Covid-19 Anfang 2020 traf die Bevölkerung eine weitere Tragödie. Es gibt nur wenige Testcenter und Intensivstationen im Jemen. Zusätzlich hat eine Heuschreckenplage viele Ernten zerstört und Überflutungen bedrohen die Küstenregionen.



ZIELE UNSERER ARBEIT

Gemeinsam mit lokalen Partnern unterstützen wir Jemeniten in drei Regionen, humanitäre Not zu überwinden und nachhaltige Verbesserung ihrer Situation zu erreichen.

Gesundheit stärken

- Schutz vor Cholera und Covid-19 durch Aufklärung über Krankheitsübertragung, Haushaltshygiene und gesunder Ernährung
- Versorgung mit Hygienematerial und sauberem Wasser
- Grundversorgung mit Nahrungsmittelpaketen (bestehend u.a. aus Mehl, Öl, Bohnen, Zucker und Salz), die eine Familie für einen Monat mit den wichtigsten Lebensmitteln ernährt

Wasser, Sanitär und Hygiene (WASH)

- Erneuerung renovierungsbedürftiger Zisternen in verschiedenen Dorfgemeinschaften, damit Wasserversorgung für Menschen und Viehherden gewährleistet ist
- Schulungen von Freiwilligen, die in Dörfern und Haushalten Aufklärungsarbeit leisten
- Installation von Anlagen zur Regenwassersammlung und Wasserfiltern in vielen Haushalten

UNSERE AKTIVITÄTEN

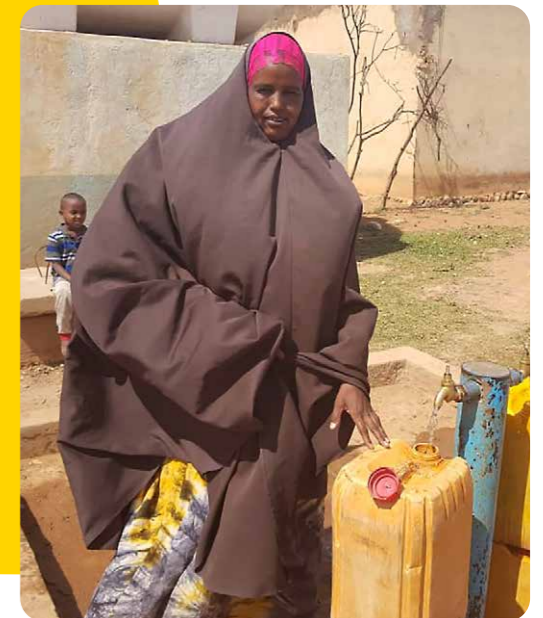
- Gründung von sieben „Wasser-Komitees“ in Dorfgemeinschaften zur Mobilisierung der Dorfbewohner und als Ansprechpartner für die Verbesserung der Wasserversorgung allgemein
- Gewinnung von 60 Freiwilligen aus den Dorfgemeinschaften, welche bei der Instandsetzung der sieben Zisternen mithalfen. Dadurch konnte dieses Projekt deutlich früher erfolgreich beendet werden als erwartet.
- In 457 Haushalten hat sich der Zugang zu einer höheren Wasserqualität durch die Installation von 100 Regenwasserauffang- und -filteranlagen, die sieben instandgesetzten Zisternen und 410 ausgegebene Wasserfilter deutlich verbessert
- 1147 Haushalte haben von unserer COVID-19-Hilfe profitiert (Schulung von 24 freiwillige Multiplikatoren, Ausgabe von 950 Wasserfiltern, 100 Nahrungsmittelpaketen und 1050 Hygienesets)

Weitere Informationen unter:

www.tearfund.de/laender/jemen-hilfe

SOMALILAND

Somaliland ist eine autonome Region in Ostafrika, die den Nordteil Somalias an der Grenze Äthiopiens umfasst. Etwa 65 Prozent der 3,5 Millionen Einwohner von Somaliland beziehen ihr Einkommen fast ausschließlich aus der Viehzucht. Wenn der Regen ausbleibt und kaum noch etwas wächst, finden die Tiere keine Nahrungsquellen und die Menschen sind existenziell bedroht. Armut und Arbeitslosigkeit sind in Somaliland weit verbreitet. Für die Mehrheit der Bevölkerung ist die ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln ein täglicher Kampf. Anfang 2020 hatte das Land mit neuen Herausforderungen zu kämpfen. Durch Covid-19, eine Heuschreckenplage und einem starken Sturm mit Überflutungen wurde die lokale Wirtschaft stark geschwächt, die Menschen verloren ihr Hab und Gut und viele sind zu Binnenflüchtlingen geworden.



ZIELE UNSERER ARBEIT

Unser Hauptziel in Somaliland ist es, die Dorfgemeinschaften zu stärken und ihre Resilienz zu erhöhen, damit die Menschen ihren lokalen Problemen und Krisen durch Wissen, Planung, Vorbereitung und Zusammenarbeit entgegenwirken können. Dies soll insbesondere erreicht werden durch:

Wasser- und Landwirtschaft

- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen durch Speicherung von Regenwasser und Rehabilitation lokaler Wasserinfrastruktur
- Verbesserung der Bodenqualität von Ackerland und Weideland zur Erhöhung der Fruchtbarkeit und des Ertrags
- Krisenrisikomanagement (gegen Dürre, Heuschreckenplagen etc.)

Gesundheit / Gesunde Ernährung

- Verbesserung der Gesundheit von schwangeren Frauen, Müttern und ihren Kindern durch gesündere, abwechslungsreiche Ernährung
- Ausbildung von Familien-Gesundheitsberaterinnen, die durch Hausbesuche über das Thema gesunde Ernährung aufklären
- Bewusstsein für Hygiene im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie erhöhen

Wirtschaftsentwicklung

- Stärkung von Frauen durch Selbsthilfegruppen/ Spargruppen, zum Aufbau von Kleinunternehmen, Vernetzung dieser Gruppen auf Cluster Ebene
- Alphabetisierungskurse
- Schulungen und Aufklärungskampagnen zu den Themen Ernährung und Einkommen

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Aufbau von Gemüseärten und Gewächshäusern, damit verschiedene Gemüsesorten zur Verfügung stehen
- Durchführung von Kochkursen
- Bereitstellung von Informationen und Schulungen über Covid-19 und gesunde Ernährung für Frauen aus zehn Dorfgemeinschaften
- 569 Bauern wurden zum Thema Landwirtschaft (Anbau und Diversität, Viehwirtschaft, Heuschreckenabwehr) beschult, davon 295 Frauen
- 300 Frauen organisieren sich aktuell in Selbsthilfegruppen zur Verbesserung ihrer sozialen, wirtschaftlichen und lokalpolitischen Lage

Weitere Informationen unter: www.tearfund.de/laender/somaliland-duerre-in-ostafrika



JORDANIEN

Zwischen Syrien, Irak, Saudi-Arabien, Ägypten, Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten liegt das kleine und politisch stabile Königreich Jordanien. In den letzten 70 Jahren war es immer wieder Ziel vieler Vertriebener. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Einwohnerzahl fast verdoppelt, von 5 Millionen auf aktuell 10 Millionen. Seit 2011 sind über 660.000 Syrer und zehntausende Iraker als Flüchtlinge in Jordanien registriert worden. Der Krieg und die Flucht haben bei ihnen physische und seelische Wunden hinterlassen. Die Covid-19 Krise hat besonders die bedürftigen Familien schwer getroffen. Ein strenger Lockdown zum Ausbruch der Krise bedeutete, dass viele Familien ihre Einkommensquelle verloren haben und somit vor der Hoffnungslosigkeit standen.



ZIELE UNSERER ARBEIT

Wir arbeiten mit 12 lokalen Partnern wie Nachbarschaftszentren, Schulen und Kirchen zusammen. Unsere Angebote richten sich hauptsächlich an syrische Flüchtlinge und dienen der Stärkung ganzer Familien. Dieses Ziel erreichen wir durch folgende Projekte:

Bildung und Alphabetisierung

- frühkindliche Bildung und psychosoziale Unterstützung von Kindern sehr armer Familien („Kids Club“)
- Alphabetisierungskurse für Kinder und deren Eltern (Englisch und Arabisch)

Familienstärkung

- 6-wöchige Kursangebote zur Kindererziehung, Ehe und Ehevorbereitung mit einer professionellen Begleitung (für Männer und Frauen)

- Männer werden in diese Trainingsprogramme gezielt einbezogen, um nachhaltige Veränderungen zu erreichen (z.B. durch Gewaltprävention in Ehe und Erziehung und durch eine Verbesserung der Kommunikation)

Nothilfe

- Winter- und Covid-19-Hilfe: Bargeldauszahlung aufgrund fehlender Erwerbstätigkeit durch totalen Lockdown

Wirtschaftsentwicklung

- Ausgewählte Männer und Frauen mit Unternehmergeist und Erfolgsaussichten erhalten ein intensives, praxisorientiertes Training
- Vermittlung von Grundwissen und Fähigkeiten zum Aufbau eines Business Start-Ups
- Begleitung und Mentoring im Prozess des Aufbaus eines eigenen Start-Ups

UNSERE AKTIVITÄTEN

- gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort konnten wir 14.443 der ärmsten Menschen durch die zurückliegenden schweren Monate helfen: 11.371 Menschen bekamen die Covid-19-Hilfe, 3.072 Menschen nahmen die Winterhilfe in Anspruch
- Mit unseren Alphabetisierungskursen erreichten wir insgesamt 744 Teilnehmer
- 46 Menschen konnten an unseren Kursen zur Familienstärkung teilnehmen, bevor der harte Lockdown beschlossen wurde
- der laufende Wirtschaftskurs konnte mit 15 Absolventen online beendet werden



Weitere Informationen unter: www.tearfund.de/laender/fluechtlinge-in-Jordanien

TÜRKEI

Die Türkei bleibt weltweit das Land, was die meisten Flüchtlinge aufgenommen hat: Anfang Dezember 2019 lebten in der Türkei 4,1 Millionen Flüchtlinge und Asylsuchende, davon über 3,6 Millionen syrische Flüchtlinge. Obwohl nur noch ein kleiner Teil von ihnen in Lagerunterkünften lebt, haben vor allem Kinder nur begrenzten Zugang zu öffentlichen Diensten, einschließlich Bildung und Gesundheitsfürsorge. Knapp 40 Prozent der geflüchteten syrischen Kinder (ca. 400.000) im schulpflichtigen Alter sind nicht in der Schule eingeschrieben. Menschen mit Behinderungen zählen als besonders hilfsbedürftig.



ZIELE UNSERER ARBEIT

In der Türkei setzen wir uns für stark benachteiligte Flüchtlings- und Bevölkerungsgruppen ein, wie z.B. der ethnisch und religiös ausgegrenzten und stigmatisierten Gruppe der Abdal aus Syrien und Kindern mit Behinderungen.

Bildung und Alphabetisierung

- Flüchtlingskinder im Schulalter aus der marginalisierten Abdal Minderheit erhalten die Bildung und praktische Unterstützung, die sie benötigen, um langfristig ins öffentliche Schulsystem integriert werden zu können (Alphabetisierung, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Hygiene etc.)
- Alphabetisierungskurse für Familien, vor allem Frauen aus armen Verhältnissen
- Freizeitprogramm für Frauen und Kindern bestehend aus Sport und Musik

Nothilfe

- Finanzielle Unterstützung von bedürftigen Familien im Winter („Winterhilfe“)
- Erdbeben im Oktober 2020 in Izmir & Covid-19 Hilfe: Unterstützung unseres lokalen Partners, der Hygienepakete ausgab.

Weitere Informationen unter: www.tearfund.de/laender/tuerkei

Inklusion

- Begegnung der 3-fachen Belastung der Familien:
 - Ausgrenzung durch Flüchtlingsstatus
 - Eigen- und Fremdwahrnehmung der Behinderung als Flucht
 - Traumata durch Krieg und Flucht
- Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern durch Therapie- und Bildungsangebote bei Hausbesuchen durch kleine Teams („Mercy Teams“)
- Bereitstellung von Medizin und Lebensmitteln
- durch professionelle Hilfe (u.a. Traumabewältigung) wird Verständnis und Akzeptanz für Kinder mit Behinderungen in den Familien und darüber hinaus geschaffen

UNSERE AKTIVITÄTEN

- 15 Freiwillige und 11 Vollzeitmitarbeiter engagieren sich in der Inklusionsarbeit
- Während der Ausgangsbeschränkungen wurde der Kontakt zu über 200 Familien und die Förderung der Kinder durch Telefonanrufe und über Online-Plattformen aufrecht gehalten. Auch kurze Besuche zur Übergabe von Medikamenten und Lebensmittelgutscheinen waren möglich.
- Covid-19 und Erdbebenhilfe wurde für Menschen in Izmir geleistet.

BERICHTE 2020

BERICHT VORSTAND

Die Covid-19 Situation hat uns hart getroffen. In allen Projektländern stellte die Pandemie ein großes Problem dar, und durch mangelnde Gesundheitsvorsorge und fehlende Intensivbetreuung ist die Lage in vielen Ländern bis heute dramatisch. Wir konnten einige Covid-19 Präventionsprogramme durchführen und dadurch die Not ein wenig lindern.

Das Jahr 2020 war das erste Jahr, in welchem wir durchgehend als Tearfund Deutschland e.V. gearbeitet haben. Es war gekennzeichnet von weiteren Umstellungen in der inhaltlichen Arbeit, der Integration in die Tearfund Familie und vielen Veränderungen in unseren Länderbüros. Zukünftig arbeiten wir in vier von sieben Länderbüros gemeinsam mit Tearfund England zusammen, das spart Kosten und erhöht die Wirkung unserer gemeinsamen Arbeit. Deshalb haben wir unser Mitarbeiterteam deutlich verkleinert von über 60 auf nunmehr insgesamt 35 Mitarbeitende, davon 10 in Deutschland. Ende 2020 konnten wir neue Büroräume in Berlin beziehen, die mehr Platz bieten.

Die Mitgliederversammlung hat eine Umstellung in der Leitungsstruktur vorgenommen; Tearfund Deutschland e.V. wird zukünftig von einem einzelnen Vorstand geleitet, dem ein internes Leitungsteam zugeordnet ist. Dies besteht aus den Abteilungsleiter/innen: Programme, Finanzen und Kommunikation und dem Vorstand. Das Leitungsteam ist mit zwei Frauen und zwei Männern besetzt.

Erstmalig wurde 2020 die Abteilungsleitung Kommunikation besetzt und nun arbeiten wir an professionellen Konzepten, um die privaten Spenden zu erhöhen. Dies ist bereits gelungen. Trotz Covid-19 wächst dieser Bereich nun deutlich. Insgesamt wuchs Tearfund Deutschland e.V. 2020 um ca. 10%, wie auf Seite 14 nachzulesen ist. Gleichzeitig mussten wir weitere Rücklagen aufbrauchen, um unsere Arbeit zu finanzieren und sind nun darauf angewiesen, 2021 deutlich mehr Mittel einzuwerben.

Wir legen Wert auf eine effiziente und schlanke Verwaltung und verbesserten in 2020 deshalb unsere EDV-Ausstattung, überprüften und vereinheitlichten unsere interne Kommunikation und profitierten besonders im Bereich Kommunikation von unseren Partnern der Tearfund Familie, die uns Werbematerial und Konzepte frei zugänglich machten. Die wirtschaftliche Lage war 2020 insgesamt weiter angespannt und von vielen Umstellungen gekennzeichnet. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir die richtigen Maßnahmen eingeleitet haben, um die Zukunft zu meistern.

Dieser Jahresbericht gibt einen detaillierten Einblick in die Ergebnisse, die wir mit unserer Arbeit 2020 erzielt haben. Wir schauen deshalb dankbar zurück und zuversichtlich auf das Jahr 2021.

Dr. (UNISA) Martin Knispel, Vorstand



BERICHT AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat gemäß seiner ihm nach Gesetz, Vereinssatzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Kontrollaufgaben die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Berichtszeitraum intensiv begleitet, insbesondere die Neuausrichtung des Vereins durch die Integration in die Tearfund Familie.

Der im Vorjahr vollzogene Neubeginn als Tearfund Deutschland e.V. hat auch das Jahr 2020 nachhaltig geprägt. Der Aufsichtsrat wurde von der Mitgliederversammlung damit beauftragt, zusammen mit dem Vorstand die bisherige strategische Ausrichtung und die operative Umsetzung der Strategie auf den Prüfstand zu stellen. Dadurch ergaben sich wesentliche Veränderungen der inhaltlichen Arbeit, insbesondere in den Länderbüros.

Statt Projekte direkt zu implementieren bauen wir die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern aus und können durch eine Stärkung der lokalen Partner benachteiligte Menschen vor Ort wirksamer unterstützen. Um Synergien mit anderen Organisationen der Tearfund Familie zu nutzen, haben wir gemeinsame Länderstrategien erarbeitet und in Berlin eine gemeinsame Stelle für institutionelles Fundraising geschaffen.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig und umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Organisation und über die Projekte in den verschiedenen Programmländern informiert. Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Leitungsteam und allen Mitarbeitern für deren Engagement und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2020. Der Dank gilt auch den Vereinsmitgliedern für den engen Austausch mit dem Aufsichtsrat und vor allem den zahlreichen Spendern und Unterstützern, ohne die die Arbeit von Tearfund Deutschland e.V. nicht möglich wäre.

Peter Jakobus, Aufsichtsratsvorsitzender

FINANZBERICHT 2020

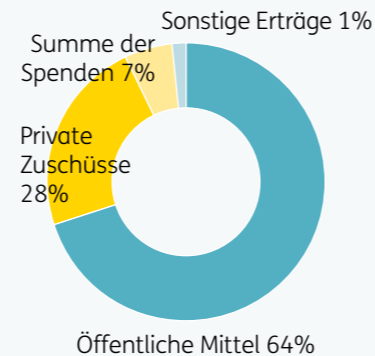
Tearfund Deutschland e.V. (TFDE) ist auf institutionelle Fördermittel und Spenden von Privatpersonen angewiesen. Die anvertrauten Gelder verwalten wir sorgfältig und garantieren für eine angemessene Administration. Wer für TFDE spendet, darf sicher sein, dass das Geld effektiv den notleidenden Menschen und Gemeinschaften zugutekommt. Unsere Bilanzierung und Bewertung erfolgten im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage des HGB.

ERTRÄGE 2020

TFDE verzeichnete im Jahr 2020 Einnahmen von 2.281 T€ was einem Zuwachs von insgesamt 9,9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Nach dem starken Rückgang der Zuwendungen durch die private Partnerorganisation World Relief von 2018 auf 2019 setzte in 2020 wieder eine Aufwärtsbewegung ein, neue Partner konnten gewonnen werden und die Synergieeffekte als Teil der weltweiten

Tearfund Familie entwickeln sich Stück für Stück (ein Plus von 36% gegenüber 2019). Die Zuwendung von Mitteln der öffentlichen Hand konnten auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten und leicht erhöht werden. Erfreulich ist die Entwicklung der Direktspenden von Privatpersonen, der weitergeleiteten Spenden und Gemeindegeldern; hier ergab sich ein Zuwachs von 58%.

Zeitraum	2020	2019
Erträge aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.464.192	1.458.702
Erträge aus Zuschüssen privater Organisationen	634.807	465.143
Spenden von anderen Werken/Organisationen*	23.467	27.394
Direktspenden von Privatpersonen und weitergeleitete Spenden/Kollekten*	130.591	82.708
Sonstige betriebliche Erträge	27.167	41.295
Zinserträge	1.181	1.190
Summe der Erträge	2.281.405	2.076.433



AUFWENDUNGEN 2020

Die Gesamtaufwendungen in 2020 betragen 2.367 T€, eine leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 2,6%. Neben höheren Projektausgaben wurde in 2020 auch die Marketingabteilung personell aufgestockt. Die Aufgliederung in Projektausgaben und in Werbe- und Verwaltungsaufgaben folgt den Vorgaben des Deutschen Zentralins-

tituts für soziale Fragen (DZI). Gemäß Definition des DZI ist ein Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben bis 20 Prozent angemessen. 2020 lag unser Werbe- und Verwaltungskostenanteil in diesem Rahmen bei 17 %.

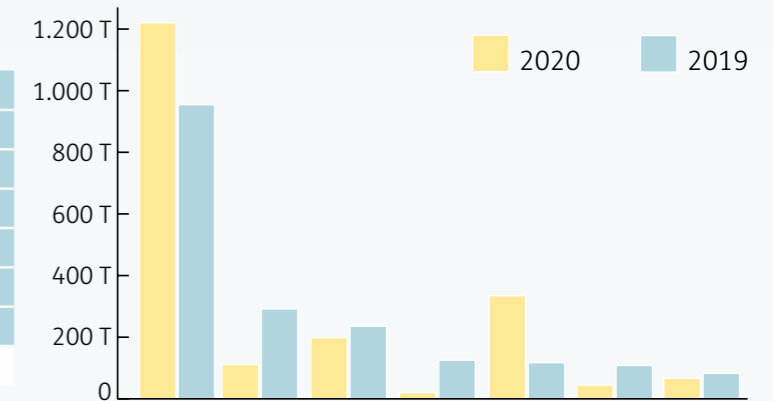
Zeitraum	2020	2019
Projektausgaben	1.954.960	1.915.157
· Projektförderung	1.665.884	1.621.595
· Projektbegleitung	280.673	285.337
· Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	8.402	8.226
Werbe- und Verwaltungsaufgaben	411.954	392.248
· Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	87.587	87.367
· Verwaltung	324.367	304.881
Summe der Aufwendungen	2.366.914	2.307.405

*Die Spendeneinnahmen wurden entgegen den Empfehlungen des IDW (RS HFA 21) im Jahr des Zuflusses als Ertrag erfasst.

PROJEKTAUSGABEN

Eine von unseren Mitarbeitern in Jordanien initiierte Kampagne für das Überleben syrischer Flüchtlinge in Jordanien trotz Corona-Lockdown fand großzügige Unterstützung aus aller Welt. Das beständige Engagement von TFDE für Somaliland zeigt nachhaltige Resultate – ein Trend, der sich auch in 2021 fortsetzt. Extreme Zu- und Abgänge an Projektmitteln wie in Jemen, der Türkei oder Syrien liegen an ausgelaufenen (oder für 2021 wieder zugesagten) Projektförderungen. Die Abfederung dieser Schwankungen durch den Ausbau einer kontinuierlichen, flexibel einsetzbaren Grundförderung aus privaten Mitteln hat sich TFDE für die nächsten Jahre zum Ziel gesetzt.

Jordanien	1.212.324	954.375
Somaliland	111.281	291.679
Pakistan	198.619	235.642
Irak	10.099	125.525
Jemen	334.553	117.199
Syrien	21.207	108.262
Türkei	66.876	82.474
Summe der Projektausgaben	1.954.960	1.915.157



PERSONAL UND GEHÄLTER

Der Verein beschäftigte im Inland im Jahresdurchschnitt 10 Arbeitnehmer (im Vorjahr: 9,2). Zum 31.12.2020 waren in Deutschland 7 Mitarbeiter hauptamtlich und 4 geringfügig beschäftigt. Es gab 9 Ehrenamtliche (v.a. Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung). An diese wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Im Ausland gab es eine erhebliche Reduzierung, zum Jahresende waren insgesamt 26 Mitarbeiter tätig, davon 19 Hauptamtliche, 4 Ehrenamtliche und 3 Honorarkräfte.

Die Jahresvergütung für hauptamtliche Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie leitende Mitarbeiter in den Projektländern betrug zum 31.12.2020 zwischen 32,6 T€ und 64,8 T€ für Vollzeitstellen. Die Jahresgehälter der lokalen Projektmitarbeiter richten sich nach den Gegebenheiten der jeweiligen Länder und lagen umgerechnet etwa zwischen 2,4 T€ und 19,3 T€. Der geschäftsführende Vorstand bestand bis Ende Oktober aus drei Mitgliedern (davon eines in Teilzeit).

Ab 1. November gibt es nur noch einen Vorstand und ein Leitungsteam aus weiteren drei Mitgliedern (zwei davon in Teilzeit). Die Vorstandsbezüge in 2020 betragen insgesamt 112.682 EUR. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird auf eine Veröffentlichung der Einzelbezüge verzichtet.

VERWALTUNGSKOSTEN

Die Verwaltungskosten lagen 2020 bei 324 T€ (im Vorjahr: 305 T€) aufgrund des gestiegenen Aufwands im Marketingbereich.

KAMPAGNEN-, BILDUNGS- UND AUFKLÄRUNGSARBEIT

Die Kosten für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit betragen wie im Vorjahr 8 T€, hauptsächlich für Advocacy-Arbeit im Rahmen des EU-Cord Netzwerks und bei digitalen Konferenzen, gelegentlich auch bei öffentlichen Veranstaltungen.

WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zur Spendenwerbung wurden 2020 soziale Medien wie Facebook und Mailchimp Newsletter sowie unsere Webseite, der Jahresbericht und persönliche Anschreiben an unsere Unterstützer genutzt. Es wurden keine Unternehmen und Dienstleister zur Spendenwerbung beauftragt und es wurden keine erfolgsabhängigen Vergütungen geleistet. Die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit betragen 2020 insgesamt 87,6 T€ (im Vorjahr: 87,4 T€), davon 22 T€ für die Entwicklung von Projektanträgen und die Akquise von Fördermitteln.



DZI SPENDEN-SIEGEL

Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt den verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln. Seit 2012 trägt TFDE das DZI Spenden-Siegel. Damit verpflichten wir uns zur

Einhaltung der Spenden-Siegel-Standards:

- zweckgerichtete, sparsame und wirksame Mittelverwendung
- aussagekräftige und geprüfte Rechnungslegung klare, wahre, offene und sachliche Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit, die die Würde der Betroffenen achtet
- wirksame Kontroll- und Aufsichtsstrukturen
- Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit

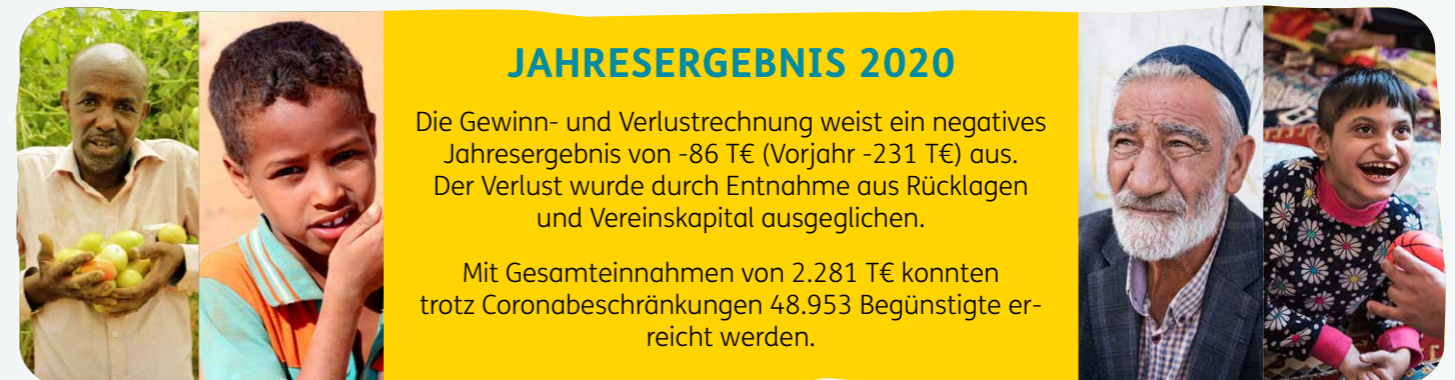
Die Einhaltung des Standards wird vom DZI regelmäßig überprüft.

BILANZ ZUM 31.12.2020

Erläuterungen zur Bilanz: Die Forderungen aus Zuschüssen betreffen bewilligte - aber noch nicht erhaltene - öffentliche und private Mittel für die Projektarbeit. Die Verbindlichkeiten aus Zuschüssen betreffen entsprechend mit 197 T€ Förderzusagen von Projektmittegebern, für die noch keine Mittel geflossen sind, und mit 113 T€ vereinnahmte, aber noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördergelder. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Das Eigenkapital beträgt 91 T€. Der Jahresfehlbetrag wurde in voller Höhe aus dem Vereinskapiial entnommen.

Aktiva (in EUR)	31.12.2020		31.12.2019*	Passiva (in EUR)	31.12.2020		31.12.2019*
A. Anlagevermögen		4.916	15.244	A. Eigenkapital		5.672	91.181
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9		9	I. Gewinnrücklagen	0		232.153
II. Sachanlagen	4.907		15.235	II. Vereinskapiital	5.672		90.000
B. Umlaufvermögen		365.310	1.291.752	III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0		- 230.972
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	221.248		1.016.851	B. Rückstellungen		22.310	24.915
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	144.062		274.900	C. Verbindlichkeiten		350.252	1.204.290
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.007	13.390	1. Lieferungen u. Leistungen	2.143		2.828
Summe der Aktiva		378.234	1.320.386	2. Kreditinstitute	2.655		4.516
				3. Projektfinanzierung	310.005		1.162.980
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	35.449		33.966
				Summe der Passiva		378.234	1.320.386

*Kleine Abweichung zum Vorjahresbericht 2019 aufgrund von Umbuchungen durch neue Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



JAHRESERGEBNIS 2020

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein negatives Jahresergebnis von -86 T€ (Vorjahr -231 T€) aus. Der Verlust wurde durch Entnahme aus Rücklagen und Vereinskapiital ausgeglichen.

Mit Gesamteinnahmen von 2.281 T€ konnten trotz Coronabeschränkungen 48.953 Begünstigte erreicht werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Unser Jahresabschluss des Tearfund Deutschland e.V., bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang (einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB, Zweigniederlassung Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der hier dargestellte Finanzbericht stellt eine verkürzte Fassung dar. Der vollständige Jahresabschlussbericht mit dem offiziellen Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 14. April 2021 ist verfügbar auf unserer Website unter www.tearfund.de/jahresabschluss_2020

tearfund

Deutschland

Nächstenliebe, grenzenlos

Tearfund Deutschland e. V.

Müllerstr. 61a

13349 Berlin

Tel. 030 / 555 78 335 - 0

info@tearfund.de

www.tearfund.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft, Mainz

IBAN DE04 5502 0500 0008 6366 00

BIC BFSWDE33MNZ

Geprüft und Empfohlen



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Tearfund Deutschland e.V. ist Träger des DZI-Spendensiegels und Unterzeichner der freiwilligen Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.